



IG-Nord: Für eine gerechte Luftfahrtpolitik

## Medienmitteilung

### **Statement der IG-Nord zum Beschluss des Kantonsrates über die Volksinitiative „Für eine realistische Flughafenpolitik“ vom 26. März 2007**

Bülach, 26. März 2007

#### **Die IG-Nord ist enttäuscht über den kantonsrätlichen Beschluss vom 26. März, dem Stimmvolk den ZFI Plus als Gegenvorschlag zur Abstimmung über die Plafonierungsinitiative im Herbst 2007 vorzulegen.**

Das Stimmvolk wird im Herbst 2007 über die Plafonierungsinitiative und den Gegenvorschlag des Kantonsrates ZFI Plus zur Urne gebeten. Die bürgerliche Mehrheit hat heute in zweiter Lesung den Beschluss aus erster Lesung vom 5. Februar 2007 mit 90 zu 74 Stimmen bestätigt und schlägt damit einen Weg ein, der einmal mehr die Verfechter eines uneingeschränkten Wachstums des Flughafens begünstigt.

Der ZFI Plus kombiniert den Zürcher Fluglärm-Index mit einer Wachstumsgrenze von 320'000 Flügen pro Jahr. Diese wird aber nicht als verbindlicher Plafond verstanden, auf den sich der Flughafen auszurichten hat. Bei Erreichung von 320'000 Flügen wird der Kantonsrat lediglich über allfällige Beschränkungen einen referendumsfähigen Beschluss fassen. Die bürgerliche Mehrheit im Kantonsrat wird auch dann wieder auf Wachstum setzen und die Anliegen der Wohnbevölkerung aussen vor lassen.

Die IG-Nord zeigt sich enttäuscht über den kantonsrätlichen Beschluss. Der Entscheid des Kantonsrates wiegt umso schwerer, als mit dem Gegenvorschlag der Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt für die Beschränkung auf 320'000 Flüge und sieben Stunden Nachtruhe eine vernünftige Alternative vorlag, welche die Interessen der Wohnbevölkerung und der Wirtschaft ausgewogen berücksichtigt hätte.

„Leider hat der Kantonsrat die einmalige Chance verpasst, in der schon lange andauernden Luftfahrtdebatte Klarheit zu schaffen und dem Stimmvolk einen vernünftigen und konsensfähigen Gegenvorschlag vorzulegen. Gerade von den bürgerlichen Kantonsrätinnen und Kantonsräten aus unserem Einzugsgebiet hätte wir ein klares Commitment zur Region erwartet. Der Leitende Ausschuss der IG-Nord wird in den nächsten Tagen zusammenkommen und über die strategische Ausrichtung im Hinblick auf die Volksabstimmung im Herbst 2007 beraten und im Anschluss eine Abstimmungsempfehlung abgeben“, sagte ein Hanspeter Lienhart, Präsident der IG-Nord.

#### **Für weitere Informationen:**

Hanspeter Lienhart, Präsident der IG-Nord:

Tel: 079 708 40 90

## **Über die IG-Nord:**

Die IG-Nord ist eine gemeinsame Initiative von 39 Gemeinden aus drei Kantonen (Zürich, Aargau, Schaffhausen) im Norden des Flughafens Zürich-Kloten. Die IG-Nord setzt sich für die Interessen der Gemeinden und deren Bevölkerung ein und ergänzt damit die generellen Ziele des Schutzverbandes der Bevölkerung um den Flughafen Zürich (SBFZ). Die IG-Nord verfolgt kritisch die Entwicklungen rund um den Flughafen Zürich-Kloten und koordiniert daraus entstehende Aktivitäten. Damit gibt die IG-Nord der Bevölkerung nördlich des Flughafens eine unüberhörbare Stimme. Weitere Informationen über [www.ignord.ch](http://www.ignord.ch).

## **Die 5 Forderungen der IG-Nord:**

- Solidarische und gerechte Verteilung des Fluglärms
- Gegen den gekröpften Nordanflug und die alleinige Nordausrichtung des Flughafens
- Nachtflugverbot zwischen 22.00 und 7.00 Uhr
- Begrenzung der Flugbewegungen auf 320'000 pro Jahr
- Kein Ausbau des heutigen Pistensystems

## **Die 39 Gemeinden der IG-Nord:**

Bachenbülach, Bachs, Bülach, Eglisau, Glattfelden, Hochfelden, Höri, Neerach, Niederweningen, Stadel, Wasterkingen, Weiach, Winkel, Buchberg, Rüdlingen, Baldingen, Böbikon, Böttstein, Döttingen, Endingen, Fisibach, Full-Reuenthal, Kaiserstuhl, Klingnau, Koblenz, Leibstadt, Lengnau, Leuggern, Mandach, Mellikon, Rekingen, Rietheim, Rümikon, Schneisingen, Siglistorf, Tegerfelden, Unterendingen, Wislikofen, Zurzach.